©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

ganz anders beschaffen. *D. serotinus* W. Kit., eine asyngamische Form, ist von *D. plumarius* L. jedenfalls verschieden. Die Zusammenziehung von *Iris pumila* Auct. hung. und *I. aequiloba* Led. ist nach Prof. Kerner unrichtig. Linné sagt selbst von seiner *I. pumila* „habitat in Austriae, Pannoniae collibus apricis“ und zitirt auch Jacquin's Abbildung, welche jedenfalls unsere Pflanze ist. Borbás.

Hall (Tirol), am 9. Februar 1876.

Als einen, so viel mir bekannt ist, neuen Bürger unserer tirolischen Flora kann ich *Cerastium longirostre* Wich. aufführen. Diese Hornkrautart unterscheidet sich sehr gut von *C. triviale* durch grösseren Wuchs, grünes Aussehen, ausdauernde sterile Stämmchen, wie durch bedeutend grössere Samen; seinen Namen hat es davon, dass die Fruchtkapsel den Kelch fast um das Dreifache überragt. Die Pflanze, die ursprünglich im mährischen Gesenke aufgefunden wurde, traf ich zum ersten Male im Sommer 1873 auf den grasigen, nach Süden gelegenen Abhängen des Hocheder bei Telfs in einer Meereshöhe von 1800 Meter auf Glimmerschiefer; in den beiden letzten verflossenen Sommern traf ich es überall im Volderthale bei Hall, von 1500—1900 Met. Meereshöhe auf grasigen Abhängen des aus Phyllit zusammengesetzten Gebirges, woher ich ihnen nächsten Herbst auch Exemplare schicken werde. — Unsere tirolische Pflanze stimmt haarscharf mit der von R. Fritze im Kessel im schles.-mähr. Gesenke gesammelten und freundlichst mitgetheilten Pflanze überein.

Julius Gremblich.

Personalnotizen.

— Prof. P. Ascherson unternahm Mitte Februar im Auftrage der chedivischen geographischen Gesellschaft in Cairo eine Reise nach der kleinen Oase, um seine im Winter 1873/74 auf der Rohlfs'schen Expedition gemachten Beobachtungen zu vervollständigen. Die Dauer der Reise ist auf drei Monate berechnet.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 9. Dezember legte Regierungsrath Dr. A. Pokorny eine Abhandlung „Ueber phyllometrische Werthe als Mittel zur Charakteristik der Pflanzenblätter“ vor. An die Stelle der üblichen Ausdrücke zur Bezeichnung der Blattformen treten genaue, auf Messungen beruhende Zahlwerthe, welche gestatten, die Ortslage eines jeden Punktes im Blattumriss und daher auch die ganze Blattcurve festzu-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 026

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Personalnotizen. 106